



1

Entsorgung von Leichtverpackungen (LVP)

**Gelber Sack vs. Gelbe Tonne
Anfrage bei DSD GmbH**

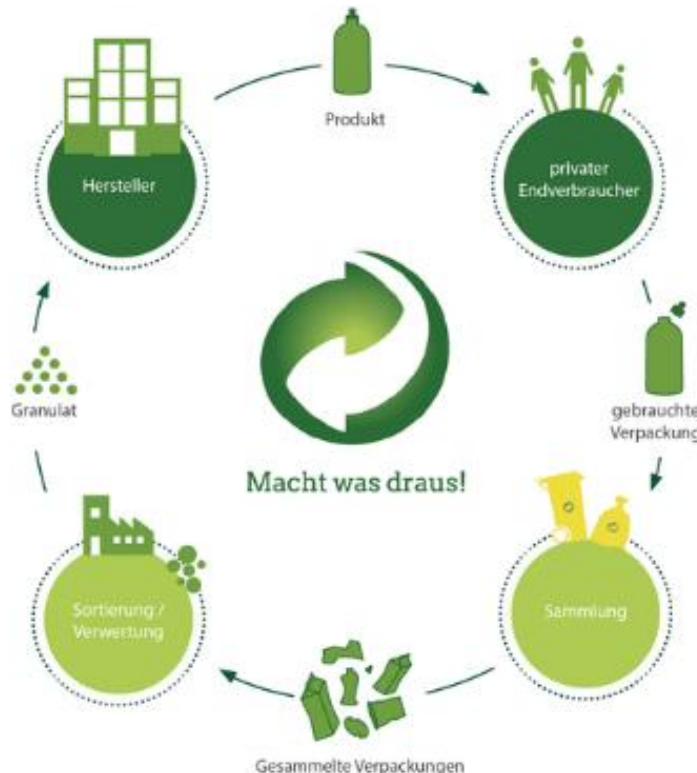


Damit unsere Prignitz sauber bleibt!

2

Entsorgung von LVP

Das Duale System



- wird gemäß Verpackungsgesetz im Rahmen der Produktverantwortung durch die Privatwirtschaft finanziert
- ergänzt die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung
- Industrie und Handel zahlen Lizenzgebühren für die Verwendung von Verpackungen an Systembetreiber (z.B. DSD, Interseroh, PreZero)
- mit den Lizeineinnahmen finanzieren die Systembetreiber die Entsorgung und das Recycling der Verpackungen
- Sammlung ist auf vorhandene Sammelstruktur des öRE abzustimmen
 - > Abstimmungsvereinbarung nur im Konsens möglich, sonst Rahmenvorgabe mit Zwangsmittelandrohung durch LK PR (zeitlicher Vorlauf zu beachten)
 - darin u.a. Nebenentgelt an öRE für Stellplatzunterhaltung und Abfallberatung



3

Entsorgung von LVP

Vorteile

Gelber Sack	Gelbe Tonne
wenig Fehlbefüllungen, Kontrolle leicht möglich (Gewicht u.a.)	keine Verschmutzung der Umgebung durch gerissene Säcke
Unterbringung auch bei Platzproblemen möglich	stabiles und kompaktes Behältnis zur Lagerung der Leichtverpackungen
leicht zu transportieren	Bereitstellung wie Hausmüll und Papierabfälle
flexible Entsorgung bei kurzfristigem Mehrbedarf	kein zusätzliches Gestell für Gelbe Säcke erforderlich
Abfuhrhythmus 14-täglich	
Säcke vor Befüllung immer sauber	
geringere Systemkosten	



4

Entsorgung von LVP

Nachteile

Gelber Sack	Gelbe Tonne
reißen oftmals bei Nutzung, Entsorgung und Wildverbiss	Entsorgungsvolumen begrenzt (unterschiedliche Behältergrößen sind möglich)
können bei Starkwind verweht werden	höhere Fehlwurfquote
häufig Zweckentfremdung, Anzahl bereitgestellter Säcke deutlich höher als benötigt, dadurch gelegentlich Engpässe in der Verteilung	zusätzlicher Stellplatz erforderlich (Problem: Großwohnanlagen) Gelegentliche Reinigung erforderlich
	zusätzliche Säcke zur Erfassung bei Anfallstellen (z.B. Seniorenheim u.a.)
	Abfuhrhythmus 14-täglich, aber muss per Rahmenvereinbarung gegenüber den Dualen Systemen durchgesetzt werden



5

Entsorgung von LVP

1. Frage: Kann für den kommenden Abstimmungszeitraum (2021-2023) eine verbesserte Materialqualität der Gelben Säcke zugesichert werden? Wenn ja, durch welche Merkmale ist die verbesserte Qualität gekennzeichnet?

Antwort: Eine verbesserte Materialqualität der Gelben Säcke kann verbindlich zugesichert werden. Die neue Qualität schreibt 17 µm Sack-Dicke vor statt bislang 15 µm und verbietet den Einsatz von Calciumcarbonat. Dieser Zuschlagstoff lässt Kunststoffsäcke rasch altern und damit anfällig werden für das Ein- und Abreißen. Während fast alle in der Bundesrepublik derzeit verwandten Gelben Säcke aus Produktion in Asien stammen, kann die neue Qualität derzeit nur in Europa bestellt werden. Die neue Qualität haben wir vor Jahren erstmals im Erzgebirgskreis eingeführt. Die üblichen Reklamationen wegen schlechter Qualität der Gelben Säcke waren „wie abgeschnitten“.



6

Entsorgung von LVP

2. Frage: Der Sachbereich Abfallwirtschaft/ÖPNV hatte im Müllausschuss am 27.08.2019 Ausführungen zu Vor-und Nachteilen des Gelben Sackes/Gelbe Tonne gemacht (Präsentation). Sind Ihnen diese Ausführungen bekannt?

Antwort: Wir haben an dem Termin im Müllausschuss am 27.08.2019 nicht teilgenommen. Zu den dortigen Ausführungen können wir daher keine Aussage treffen.

Ich habe mir die Präsentation angeschaut, die Sie Herrn Heise überlassen haben. Die darin aufgeführten Punkte sind richtig dargestellt.



7

Entsorgung von LVP

3. Frage: *Ist nach Einführung der Gelben Tonne abweichend vom standardmäßigen 28-täglichen Abfuhrhythmus der Behälter eine flächendeckende 14-tägliche Leerung möglich?*

Antwort: Eine Verkürzung des Abfuhrhythmus (red. Anmerkung: auf 14-täglich) wäre eine Maßnahme, welche unsere Erfassungskosten deutlich erhöht. Da wir die sachliche Notwendigkeit für eine solche Maßnahme im Landkreis Prignitz nicht erkennen können, würden wir dem nicht zustimmen. Ein diesbezüglich denkbarer Verwaltungsakt (sog. Rahmenvorgabe) mangelte unseres Erachtens an den gesetzlichen Voraussetzungen, so dass wir einen solchen Verwaltungsakt der gerichtlichen Überprüfung zuführen müssten. Die Einführung eines „Misch-Systems“ wäre noch nicht einmal „rahmenvorgabefähig“.



8

Entsorgung von LVP

4. Frage: Sind mit der Einführung der Gelben Tonne höhere Systemkosten verbunden? Wenn ja, in welcher Weise werden die Mehrkosten auf die Einwohner/ Endverbraucher umgelegt? Ist eine Verringerung des Nebenentgeltes (Mitbenutzung) für die Abfallberatung zu erwarten?

Antwort: Die Einführung einer Gelben Tonne ist mit deutlichen Mehrkosten verbunden. Dies reduzierte auch den Wettbewerb zwischen den Bietern auf unsere Erfassungsverträge, weil kleinere Unternehmen die Behälterkosten für eine dreijährige Vertragslaufzeit nicht abbilden können. Kosten der dualen Systeme werden über die Lizenzentgelte der Hersteller und Vertreiber finanziert. Steigen die Systemkosten, werden die Hersteller und Vertreiber diese Mehrkosten an die Bürger als Käufer weitergegeben. Eine Verringerung des Nebenentgeltes ist nicht zu erwarten.



9

Entsorgung von LVP

5. Frage: *Ist es aus Ihrer Sicht denkbar, dass durch Fehlwürfe in der Gelben Tonne die kommunalen Abfallgebühren indirekt beeinflusst werden können?*

Antwort: Die Nutzung Gelber Tonnen als LVP-Erfassungssystem führt statistisch gesehen immer zu einer höheren Fehlwurfquote. Da diese Fehlwürfe restmüllstämmig sind, ist eine Verringerung der kommunalen Restabfallmenge absehbar.

Inwieweit die Entsorgung fehlbefüllter Gelber Tonnen insgesamt als Restmüll statistisch signifikant würde, ist schwer einzuschätzen. Ich denke, das ließe sich valide erst nach einer solchen Einführung beurteilen. Dies hängt auch entscheidend davon ab, wie die Akzeptanz des Getrenntsammlensystems sich bei den Bürgern einpegelt.

Und hier hielte ich es für sachgerechter, statt jahrelang gegen Fehlwürfe in einer Gelben Tonne anzuargumentieren, die Bürger jetzt vom ökologischen Vorteil des Gelben Sackes zu überzeugen und ihnen klar zu machen, dass sich richtig gemachte Getrenntsammlung wirklich lohnt.



10

Entsorgung von LVP

6. Frage: *Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Aspekte, die im Zuge eines Wechsels des Erfassungssystems zu beachten sind und die für oder gegen eines der beiden Erfassungssysteme sprechen?*

Antwort: Eine bundesweite Auswertung der dualen Systeme hat ergeben, dass in Gebieten mit Gelben Tonnen ca. 20 % mehr Restmüll und Fehlwürfe eingesammelt werden. Dies widerspricht der Absicht des Bundesgesetzgebers, immer mehr Kunststoffe in immer höherwertigen Kreisläufen zu führen. Im Bereich der Gewerbeabfallverordnung gelten mehr als 5 % Fehlwürfe schon als inakzeptabel. Nimmt man den Kreislaufwirtschaftsgedanken ernst, ist aus unserer Sicht der Gelbe Sack daher das einzig richtige Erfassungssystem.

Denkt man einen Schritt weiter, als bloß zu schauen, wie das Material „von der Straße kommt“, nämlich warum die getrennte Erfassung eigentlich erfolgt und dass dann die Arbeit der Sortier- und Aufbereitungsanlagen erst anfängt, dann ist aus ökologischer Sicht der Gelbe Sack das richtige Erfassungssystem. DSD hat im Jahr 2018 den Ausstoß von 950.000.000 Kilogramm CO₂-Äquivalenten vermieden. Bei richtigem Einsatz des Gelben Sackes ist dieses Ergebnis noch steigerbar – und jeder Bürger trägt zur Treibhausgasreduzierung unmittelbar bei.



11

Entsorgung von LVP

Fortsetzung Antwort zu Frage 6:

Gelbe Säcke haben zudem den Vorteil, dass je nach individuellem Anfall, zwei, drei oder mehr bereitgestellt werden können. Gelbe Tonnen sind hingegen bei 240-Litern limitiert. Der Gelbe Sack ist damit besser auf die konkreten Bedürfnisse anpassbar.

Und nicht zuletzt: Auch die Gelben Säcke werden an unseren Sortieranlagen wieder „herausgeholt“ und gehen nicht verloren, sondern haben die Chance, als Sekundärrohstoff wieder zu neuen Gelben Säcken zu werden.

Ein Argument unserer Liebhaber des Gelben Sackes in anderen Vertragsgebieten sei auch erwähnt: „Es stehen schon genug Tonnen vor den Häusern. Dem noch eine Gelbe Tonne zuzufügen, ist schnell ein Platzproblem und macht das Ganze auch nicht ansehnlicher.“

Die Entscheidung für den Gelben Sack ist damit heutzutage eine bewusste Entscheidung dafür, von CO2 und Umweltschutz nicht nur zu reden, sondern aktiv dazu beizutragen. Begleitet durch die Diskussion im Kreistag und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, hat die Prignitz hier die Chance, das richtige Zeichen zu setzen. Wir würden uns freuen, wenn der Gelbe Sack als Erfassungssystem erhalten bliebe.



12

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

